

Fragen der BV Hohenlimburg

- Welches sind die Hauptgründe für den Rückgang der Unfallzahl auf der Hohenlimburger Straße?

Unfälle werden von Fahrzeugführern verursacht. Ein Umdenken in Sachen Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme gegenüber den anderen Verkehrsteilnehmern kann hier schon maßgeblich dazu geführt haben, dass sich die Unfallzahlen positiv entwickelt haben.

Dieses Umdenken hat die Polizei Hagen durch präventives Einschreiten und repressiver Überwachung ebenfalls positiv beeinflusst. Bauliche Veränderungen sind dann das sogenannte „i-Tüpfelchen“ in Sachen Unfallbekämpfung.

- Hat die Einrichtung der Ampelanlage an der Hünenpforte zur Senkung der Unfallzahlen beigetragen?

Die Lichtsignalanlage wurde im August 2014 in Betrieb genommen. Um die Unfallzahlen an dieser Einmündung vergleichen zu können, habe ich identische Zeiträume verglichen, nämlich der Zeitraum von September 14 bis März 17 mit dem Zeitraum März 2012 bis August 2014.

In den 30 Monaten vor der Inbetriebnahme kam es im Einmündungsbereich zu 14 Verkehrsunfällen.

Nach der Inbetriebnahme haben wir in den nachfolgenden 30 Monaten insgesamt nur 9 Unfälle polizeilich aufgenommen.

Das ist natürlich eine deutliche Senkung der Unfallzahl, die nicht zuletzt auch mit der Inbetriebnahme der Lichtsignalanlage in Verbindung gebracht werden kann.

- Haben die häufigen Geschwindigkeitskontrollen auf der Hohenlimburger Straße zur Senkung der Unfallzahlen beigetragen?
- Haben die häufigen Geschwindigkeitskontrollen auf der Hohenlimburger Straße dahingehend Erfolg, dass in jüngerer Vergangenheit weniger Überschreitungen der zulässigen Höchstgeschwindigkeit festgestellt werden?

Die Entwicklung des Straßenverkehrs und die Auswertung der Unfallzahlen und -ursachen haben in beeindruckender Weise gezeigt, dass zu hohe Geschwindigkeit der, wie wir es nennen, Killer Nummer 1 im Straßenverkehr ist. Straßen, die breiter ausgebaut sind und über wenig Kurven verfügen, laden immer wieder zum Rasen ein, da sich manche Verkehrsteilnehmer so offensichtlich besonders sicher fühlen.

Das ist aber leider nicht der Fall! Auf der Hohenlimburger Straße kam es in 2016 insgesamt zu 23 Unfällen. Davon hat sich 1 Unfall nachweislich wegen überhöhter Geschwindigkeit und 9 weitere im engen Zusammenhang mit der Unfallursache Geschwindigkeit ereignet. Die Zahl hört sich im ersten Moment vielleicht niedrig an, aber vielfach ist es vor Ort bei der Aufnahme

des Unfalls so, dass der Unfallverursacher nicht direkt sagt: „Ja, ich bin zu schnell gefahren!“. Ganz im Gegenteil...und häufiger ist es eben auch so, dass wir als Polizei nicht die ausreichende Spurenlage vorliegen haben. Und oftmals kommt es ja gar nicht zu einem Unfall. Gott sei Dank!

Kurzum: Die Dunkelziffer der Raser wird deutlich höher sein.

Daher hat sich die Polizei Hagen auch auf die Fahne geschrieben, den Rasern das Leben im Straßenverkehr so schwer wie möglich zu machen. Ganz speziell zeigt sich das auf der Hohenlimburger Straße in Form von gezielten Geschwindigkeitsüberwachungen. Wir haben 2016 insgesamt 80 Kontrollen mit Laser und Radar durchgeführt. Das bedeutet, dass wir durchschnittlich jeden 4, bzw. 5 Tag auf der Hohenlimburger Straße Geschwindigkeitsmessung durchgeführt haben. Dabei wurden insgesamt 21771 Fahrzeuge gemessen. Ergebnis ist, dass 2024 Fahrzeugführer sanktioniert werden mussten, davon 100, deren Geschwindigkeit über 21 km/h lag.

Ob diese Maßnahmen im Jahr 2016 für das Jahr 2017 zielführend waren, kann ich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen, da mir der ausreichende Vergleichszeitraum fehlt. Aber eins muss klar sein:
Geschwindigkeitskontrollen sind immer sinnvoll und zielführend!

- Welche Gründe macht die Polizei für die gestiegenen Unfallzahlen auf der Iserlohner Straße verantwortlich?
- Steht der Anstieg der Unfallzahlen auf der Iserlohner Straße in Zusammenhang mit dem Falschparken von Lkw und Sattelzügen in Höhe der Kaufmannsschule?

Wir mussten 2016 insgesamt 36 Verkehrsunfälle im gesamten Bereich der Iserlohner Straße aufnehmen. Im Vorjahr waren es im gleichen Zeitraum 32 Unfälle.

Zu erkennen ist, dass sich Unfälle im Bereich der beampelten Einmündung Iserlohner Straße / Esserstraße häufen. Hier besteht oft das Problem bei Fahrzeugführern, die von der Iserlohner Straße in die Esserstraße abbiegen und dabei den kreuzenden oder querenden Verkehr, in einigen Fällen zum Nachteil von querenden Fußgängern, übersehen. Aufgabe der Stadt Hagen und der Polizei wird es sein, durch geeignete Maßnahmen nach ausreichender Evaluierung den Einmündungsbereich soweit sicher zu machen, dass sich die Unfallzahlen dort verringern. Wie das genau aussehen wird, kann ich Ihnen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen.

Aus den weiteren Unfallzahlen lassen sich in keiner Weise Bezüge zum Parken von LKW auf dem Seitenstreifen im Bereich der Kaufmannsschule herstellen.

- Wird die Zahl der Geschwindigkeitskontrollen auf der Iserlohner Straße als Reaktion auf die deutlich angestiegenen Unfallzahlen erhöht?

Im Bereich der Iserlohner Straße ist nach unseren Auswertungen die überhöhte Geschwindigkeit nicht unfallursächlich.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 1263 Fahrzeuge gemessen, dabei konnten nur 46 Verstöße festgestellt werden. Lediglich zwei Fahrzeugführer waren schneller als 21 km/h und erhielten eine Anzeige.

Trotzdem werden natürlich auch weiterhin dort Geschwindigkeitsüberwachungen durchgeführt.

- Wie stellt sich die Unfallsituation auf der Elseyer Straße dar?

Im Jahr 2016 wurden auf der Elseyer Straße insgesamt 49 Unfälle aufgenommen. Im Jahr 2015 wurden ebenfalls genau 49 Unfälle aufgenommen. Das bedeutet, dass sich nichts verschlechtert, aber auch nichts verbessert hat.

Die Auswertung der Unfallstellen hat ergeben, dass im Jahr 2016 insgesamt 18 mal falsches Wenden oder Rückwärtsfahren unfallursächlich war. Das stellt einen großen Anteil dar und wird auch als eine der Hauptunfallursachen im Straßenverkehr angesehen.

Abstand, ebenfalls eine Hauptunfallursache, ist insgesamt 12 mal unfallursächlich gewesen.

Insgesamt bleibt hier festzustellen, dass die Polizei weiter im Rahmen ihrer Tätigkeiten präventiv und repressiv den Bereich überwachen wird.